



Harald Heinrich (Hg.)
Bertram Meier (Hg.)
Gerda Riedl (Hg.)

Neue Evangelisierung – Kirche konkret
Personen. Positionen. Perspektiven.
(FS Zdarsa)

Paderborn: Ferdinand Schöningh 2014
421 S., € 49,90
ISBN 978-3-506-76652-6

Ursula Silber (2017)

Der vorliegende umfangreiche Band ist die Festschrift für Bischof Dr. Konrad Zdarsa zum 70. Geburtstag; er vereinigt als solche naturgemäß Autoren aus unterschiedlichen Kontexten und Texte ganz unterschiedlicher Gattungen. Insgesamt 23 Weggefährten, Freunde und Mitarbeiter (davon zwei Frauen) leisten ihren jeweils eigenen Beitrag zur „kirchlichen Vielfalt und Vielstimmigkeit“ (S. VIII), in der jedoch die Perspektive und Erfahrung der Katholiken in der ehemaligen DDR und der verfasst-kirchliche Blick aus den Fenstern bischöflicher Ordinariate spürbar den Ton angeben. Das Leitthema aller Beiträge stellt der Begriff der „Neuen Evangelisierung“ dar. Diesem durchaus flexiblen und schillernden Oberbegriff (irritierend z.B. der öfters wiederkehrende Begriff „Selbstevangelisierung“!) werden so unterschiedliche Bereiche wie Bistumsfinanzen, Priesterausbildung, schwindender Gottesdienstbesuch und die Bedeutung der Familienkreise in der Diasporasituation der ehemaligen DDR zugeordnet – je nach dem „Sitz im Leben“ der Autoren und Autorinnen.

Nur ein einziger Beitrag ist dabei explizit biblisch ausgerichtet. Bernhard Ehler, Sprecher des Priesterrates im Bistum Augsburg, überschreibt seinen Text mit dem Titel: „Kirche aus Mission. Eine neutestamentliche Besinnung“. Ausgangspunkt sind (auch) für ihn die beobachteten Schrumpfungsprozesse der Kirche, angesichts derer er Überlegungen anstellt, „wie Kirche auch heute und in Zukunft wieder wachsen kann“ (S. 166). Seine These lautet: „Kirche betreibt nicht nur Mission, sie entsteht durch Mission!“ (S. 172). In einem Schnelldurchlauf durch fast sämtliche neutestamentliche Schriften und etliche lehramtliche Dokumente und vom Wirken Jesu bis zur Etablierung des monarchischen Episkopats will er aufzeigen, dass

sowohl die Inhalte der Verkündigung (d.h. die ntl. Schriften) wie auch die Strukturen der jungen „Kirche“ erst und gerade im Prozess der Verkündigung wachsen und sich herausbilden. Die Konsequenz für die heutige pastorale Situation ist für ihn, entsprechende Prioritäten zu setzen (S. 174ff): Mission vor Stabilisierung des Bestehenden, Freude vor Pflicht, Zeugnis vor Lehre, Wirken Gottes vor eigenem Tun. Diese grundsätzlich richtigen und wegweisenden Impulse werden jedoch am Ende doch wieder dem Wachsen der Kirche (wenn auch durch „Gottes unwiderstehliche Wachstumskraft“ S. 178) dienstbar gemacht und nicht etwa dem Wachsen des Reiches Gottes. Insgesamt verbleibt der Beitrag damit auf einer wenig innovativen Linie neutestamentlicher Besinnung im Dienste der Kirchenpolitik.

Zitierweise: Ursula Silber. Rezension zu: *Harald Heinrich. Neue Evangelisierung – Kirche konkret.* Paderborn 2014
in: bbs 2.2017 http://www.biblische-buecherschau.de/2017/Heinrich_Evangelisierung.pdf